

**TOP III      Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche**

**Titel:**            Entschlossen gegen Kinderarmut

**Beschlussantrag**

**Von:**            Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin  
Sara Arewa als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin  
Dr. Helene Michler als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin  
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin  
Dr. Susanne von der Heydt als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin  
Dr. Matthias Albrecht als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin  
Dr. Andreas Hellmann als Abgeordneter der Bayerischen Landesärztekammer  
Melissa Camara Romero als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein

**DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:**

Der 126. Deutsche Ärztetag 2022 stellt fest, dass sich die Lebenssituation und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen durch die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Maßnahmen verschlechtert haben. Besonders betroffen sind dabei Kinder und Jugendliche, die schon vor der Pandemie unter Armut gelitten haben.

Der 126. Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung ebenso wie die Verantwortlichen in den Kommunen dazu auf, das Problem der Kinderarmut - verschärft durch die Bedingungen der Corona-Pandemie - endlich grundsätzlich anzugehen.

**Begründung:**

Seit zwei Jahrzehnten liegen die Kinderarmutsquoten um die 20 Prozent. Das bedeutet, dass jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut aufwächst. Kinderarmut beeinträchtigt die Bildungschancen, die materielle und gesundheitliche Lage sowie die soziale Teilhabe der betroffenen Kinder und Jugendlichen massiv.

Die Corona-Pandemie hat besonders die Lage von in Armut lebenden Kindern und Jugendlichen erheblich weiter verschlechtert. Schulschließungen und Schließungen anderer Bildungs-, Freizeit- und Betreuungseinrichtungen haben Kinder und Jugendliche in Isolation getrieben und zu vielfältigen psychischen Belastungen geführt. Lerndefizite aus dieser Zeit werden - wenn überhaupt - nur mit größten Anstrengungen zu beheben sein. Von Armut betroffenen Familien fehlen häufiger die Ressourcen, die durch die Corona-Pandemie zusätzlichen Belastungen und Defizite auszugleichen.

**ANGENOMMEN**

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Auf diese Zusammenhänge weisen Berufsverbände der Kinderärztinnen und Kinderärzte schon seit langer Zeit vehement und immer wieder hin.

ANGENOMMEN